

vinaria

ÖSTERREICHS ZEITSCHRIFT FÜR WEINKULTUR

SÜDTIROL 2.0

Impressionen aus einem spannenden Weinland

VINARIA TROPHY

Die besten Weine & Winzer der großen Verkostungen

BORDEAUX 2022

En Primeur: Peter Schleimers Kostnotizen



NR. 03
2023

€ 8,50



Österreichische Post AG
MZ 02Z030836 M
LW Werbe- und Verlags
GmbH, Ringstraße 44/1
3500 Krems | Retouren an
PF 100, 1350 Wien

Die Besten in Pink!
ÖSTERREICHS TOP-ROSÉ & SCHILCHER

ROSÉ & SCHILCHER ROSÉ 2022

Charmantes FRUCHTSPIEL



SIEGER-INTERVIEW

Gerhard Pittnauer

Vinaria: Gratulation zum charaktervollen Rosé by Nature. Der Wein passt gar nicht in die Kategorie fruchtiger Rosés - wie kann man den Wein charakterisieren?

Gerhard Pittnauer: In erster Linie unterscheidet sich der Rosé by Nature durch den späteren Erntezeitpunkt vom klassischen, fruchtigen Rosé, den wir mit unserem Rosé König ja auch im Angebot haben. Auf der anderen Seite haben wir den Rosé Dogma, einen reinsortigen Blaufränkisch, der noch später geerntet wird und dadurch noch mächtiger ist. Das heißt, Rosé by Nature liegt zwischen diesen beiden, wobei er eher zum Dogma tendiert, weil er – wie der Name schon sagt – ein Natural Wine ist.

Obwohl bei diesem Stil die Sorten vielleicht nicht im Vordergrund stehen – welche Sorten machen diesen Rosé aus?

Ich finde, dass auch bei diesem Stil die Sorte im Vordergrund stehen kann, ich persönlich halte von allen heimischen Sorten den Blaufränkisch für am besten geeignet, weil er, wenn früher geerntet wird, eine pikante Frische, aber auch eine gute Fülle auf den Gaumen bringt, die ich mit Zweigelt und oder St. Laurent

nicht erreiche. Die Cuvée hat auch einen Anteil von 15 Prozent Cabernet Sauvignon, der von den internationalen Sorten sehr ähnliche Voraussetzungen für einen Rosé hat wie der Blaufränkische.

Welche Kriterien zählen beim Rosé by Nature, wie ist die Kelterung?

In erster Linie ist natürlich der Gesundheitszustand der Trauben von größter Bedeutung.

Die Trauben werden händisch geerntet und anschließend langsam und schonend pneumatisch gepresst. Der Saft wird nicht entschleimt und direkt in die Gärbehälter gefüllt, wo die alkoholische Gärung einsetzt. Da wir keinen Schwefel (und auch sonst nichts) zusetzen und nicht filtrieren, passiert der biologische Säureabbau auch spontan.

Wesentlich den Stil prägt auch die Reifung – wie erfolgt diese?

Rosé Dogma vergärt und reift auf der Vollhefe im Stahltank, in Amphoren und in alten Eichenfässern. Der unterschiedliche Sauerstoffgehalt erhöht die Komplexität im Wein. Außerdem haben wir die Möglichkeit, bei der Erstellung der Assemblage noch auf den Stil einzuwirken. Die Reifung beträgt

mindestens sechs Monate, der Füllzeitpunkt liegt also auch zwischen König und Dogma.

Als Verschluss dient ein Kronenkork – warum, was sind die Vorteile?

Normalerweise verwenden wir bei den Naturweinen Diam-Korken, in diesem Fall haben wir uns für eine Prosecco-Flasche mit Kronenkork entschieden, weil der Wein bei der Füllung etwas Restzucker hatte, um im Falle einer erhöhten Druckentwicklung auf Nummer sicher zu gehen.

Wann trinkt man diesen Wein am besten – für sich, oder in welchen Bereichen soll er eingesetzt werden?

Der erwähnte Restzucker ist teilweise vergoren, der verbliebene ergibt mit einem Säurerückgrat von 6,4 Gramm pro Liter eine schöne Harmonie. Als Speisenbegleiter würde ich ihn eher dort einsetzen, wo Weißweine passen, besonders zur asiatischen Küche mit süß-sauren Geschmackskomponenten, aber auch zu heimischen Gerichten wie z.B. einer herzhaften Tomatensuppe. Natürlich auch als Digestif geeignet, aber immer zu guter Musik, ansprechender Literatur und belebender Kommunikation. •

Auch wenn der Klimaverlauf 2022 phasenweise herausfordernd war, hat der Jahrgang gerade für Freunde eines harmonischen Weinstils viel zu bieten. Das betrifft selbstverständlich auch die Rosé-Kategorie, in der sich viele geschmeidige Weine mit dezent einnehmender Frucht finden. Die Vinaria Redaktion stellt gut 130 empfehlenswerte Pinkys aus allen Weinbaugebieten vor.

PETER SCHLEIMER

Nach wie vor in der Gunst der Weinfreunde steigend, ist der heimische Rosé-Sektor mittlerweile vielfältig besetzt: Österreich trinkt mit großem Gusto Pink, und dieses Verlangen erfüllen die hiesigen Winzer bestens – Rosé wird in verschiedensten Sorten und Stilrichtungen angeboten, von blassrosa bis dunkelpink, von leicht bis kräftig, von fruchtig bis würzig. So findet man vom unkomplizierten Sommerwein bis zum seriösen, mit guter Substanz und Struktur sowie komplexem Geschmack ausgestatteten Pinky das gesamte Spektrum.

Auch für unsere heurige Verkostung zu Thema Rosé gab es eine große Anzahl an Einreichungen – gut 160 Weine wurden zur Probe angestellt.

Pinke Sortenvielfalt

Von den Sorten her dominiert ganz klar der heimische Zweigelt, der sowohl reinsortig als auch in Cuvées zum Einsatz kommt und durch besonders großzügige Fruchtbeigaben glänzt. Im Burgenland immer häufiger wird Rosé auch aus Blaufränkisch hergestellt, wobei sich hier die klassischen mittelgewichtigen Varianten eher durch Rotbeerigkeit und Säurepikanz auszeichnen, die kräftigen Vertreter oft schon recht viel Samtigkeit mitbringen. Hin und wieder werden auch die französischen Edelsorten Cabernet Sauvignon und Merlot für die Rosé-Er-

Georg Prieler erzeugt Charakterrosé aus Blaufränkisch.



© Regina Hügli

Eva, Peter, Brigitta und Karl Steininger (v.l.) punkteten mit Cabernet Sauvignon Rosé.

zeugung herangezogen, wobei gerade diese von der Frucht und Säure her ebenfalls attraktive und sortentypische Vertreter erbringen können. Seltener findet man Pinot Noir und St. Laurent als Rosé, die gerade in rosa Gestalt nicht immer ihre Sortenaromatik rüberbringen imstande sind. Auch Cuvées und Gemischte Sätze in Rot sind eher selten Basis pinker Preziosen. Als Sortenrarität und Herkunftswein ist schließlich Schilcher hervorzuheben, den wir heuer wieder – als getrennte Subgruppe – in die Rosé-Verkostung integriert haben.

Gepresst oder gezogen

Um nun blassrosa bis prallpinke Erzeugnisse aus blauen Trauben zu produzieren, ist es notwendig, die Verweildauer vom Saft auf den farbstoffspendenden und gerbstoffgebenden Schalen zeitlich zu beschränken – ansonsten hätte man einen Rotwein.

Dabei kommen bei der Erzeugung von Roséweinen in der Regel zwei unterschiedliche Methoden zur Anwendung. Bei der Direktpressung werden spezifische Parzellen bzw. Traubenpartien dezidiert für die Erzeugung von Rosé auserkoren: Die blauen Trauben werden je nach Sorte und Reifezustand meist nach mehreren Stunden oder wenigen Tagen auf der Maische abgepresst und vergoren – Farbe und auch Charakter des entstehenden Weins sind abhängig von der Dauer der Maischestandzeit: von blassen bis tiefrosa Varianten, von teils fast Vernatsch-artiger Farbintensität sind alle Varianten möglich. Wird der Saft der blauen Trauben ohne Maischestandzeit abgepresst und ohne Schalen vergoren, entstehen fast weiße bis leicht rosastichige Weine, die hierzulande meist unter der Bezeichnung gleichgepresst oder weißgepresst laufen, aber eher selten anzutreffen sind.

Die häufigere Methode der Rosé-Erzeugung ist das sogenannte Saignée-Verfahren bzw. der Saftabzug – diese Rosés entstehen quasi als Nebenprodukt bei der Rotweinherstellung: Der Saftabzug stellt



© Robert Herbst

aber eine durchaus übliche Methode zur „Verdichtung“ gewisser Rotweine dar, denn üblicherweise werden nach einem halben Tag bis nach einigen Tagen bis zu 20 Prozent des Mosts ohne Pressung aus dem Gärbehälter für Rotwein abgezogen und anschließend vinifiziert. Der verbleibende Anteil an Most für den Rotwein profitiert strukturell wie auch substanzial von dem deutlich erhöhten Anteil an Schalen im Verhältnis zur Flüssigkeit.

Die Saignée-Rosés sind meist schlanker Bauart, frisch und fruchtbetont und als Sommerweine trefflich geeignet, die gepressten Rosés haben in der Regel spürbar mehr Struktur und Körper vorzuweisen.

Für die Herstellung von als Rosé etikettiertem Stillwein mit Herkunftsangabe (g.g.A. oder g.U.) in der EU nicht zulässig ist hingegen das Vermischen von Weiß- und Rotwein; erlaubt ist dies allerdings noch bei der Erzeugung von Rosé-Schaumwein (auch Champagner), was noch durchaus üblich ist.

Unikat Schilcher

Der Schilcher genießt als ursteirischer Klassiker fraglos eine Sonderstellung. Dennoch handelt es sich dabei bezüglich der Machart eindeutig um einen Roséwein, weswegen wir ihn in die Rosé-Verkostung eingegliedert haben. Die Schilcher-Proben werden allerdings bei den Vorverkostungen stets in einer getrennten Gruppe verkostet. Alles andere wäre auch sinnlos, zeichnet sich doch die der dem Schilcher zugrundeliegende Sorte Blauer Wildbacher durch eine einzigartige Aromatik aus, die bei jeder Blindverkostung sofort auffällt. Bei der Endverkostung wiederum werden im Rahmen eines Mini-Finales auch die besten Schilcher mit den besten Rosés aus anderen Sorten verglichen.

Eine Einführung zu Schilcher und Blauer Wildbacher sowie zu den Voraussetzungen für Sorte und Herkunft im Jahr 2022 finden Sie im abschließenden Verkostungsblock mit allen Schilcher-Weinen. >>

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

Rosé-Jahrgang 2022

Auch wenn der Verweis auf – die auch 2022 wieder vorherrschende – große Hitze und Trockenheit manchen schon wie ein immer wieder abgebetetes Mantra vorkommen mag: Im vergangenen Jahr war es wieder besonders arg. Allerdings war die Tatsache, dass der Sommer zu den vier heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen zählte, weniger dramatisch zu werten als die markante Trockenheit, die 2022 im Gegensatz zu den meisten Hitzejahren jüngerer Zeit nicht durch eine davor liegende nasse Phase gelindert wurde – von September 2021 bis Mai 2022 gab es im Flächenmittel um 25 Prozent weniger Niederschlag, das war Anfang der 1970er-Jahre zuletzt der Fall gewesen.

Ab Ende Juni herrschte derartige Dürre, dass vielerorts die Reben auf Notbetrieb umschalteten. Wer im Weingarten großzügig Blätter entfernt hatte, besaß schlechte Karten, ebenso wie jene, die den an sich guten Traubensatz nicht reduziert hatten. Durch den Reifestopp waren die Gradationen Anfang September vielerorts noch eher überschaubar, dafür war die Säure deutlich gesunken. Im September kam dann Regen, mancherorts im Übermaß. Dadurch bestand die Gefahr von Pilzinfektionen, zudem jene, dass sich die Beeren vollsogen, was einerseits die Konzentration reduzierte, andererseits zu deren Platzen in allzu dicht besetzten Trauben führte. Vor allem der Donauraum war von diesem Regenszenario betroffen in Carnuntum, der Thermenregion und im Burgenland gab es wesentlich weniger Niederschläge, und auch die Steiermark war weniger stark betroffen.

Nach dem exzellenten Jahrgang 2021 stellt sich 2022 also etwas heterogener dar: Die Frucht ist oft etwas zurückgenommen und kommt nicht ganz so reif daher wie im davorliegenden Jahrgang; auch ist die Säure tendenziell niedriger, wodurch viele Weine weniger pikant und lebhaft wirken.

Nach dem famosen Auftritt der Weinguts Strehn im vorigen Jahr mit gleich vier top gereihten Weinen, war heuer die Spitze wieder auf mehrere Winzer aufgeteilt. Den Top-Wein lieferte heuer nach vielen wieder das Weingut Pittnauer mit dem ebenso ungewöhnlichen wie eigenständigen Rosé by Nature. Auf dem zweiten Platz ex aequo landeten mit dem reifen wie pikanten Ried Pirkhofberg vom Weingut Friedrich der beste Schilcher der Verkostung sowie der charaktervolle Elefant im Porzellanladen von der Familie Strehn aus dem Mittelburgenland, die auch mit dem Seerosé sehr gut abschnitt. Der im vergangenen Jahr weit vorne platzierte Rosé Sushi ist heuer restsüß ausgefallen und war daher nicht zugelassen.

Dahinter war das Feld sehr vielfältig besetzt: Eine Bestätigung vergangener Top-Platzierungen lieferte Georg Priler mit dem Rosé vom Stein, der knapp vor dem Schilcher Burgegg vom Weingut Jauk Wieser landete. Etwas dahinter folgten die Schilcher-Weingüter Herbstwein, Langmann und Kleindienst sowie die klassischen Rosé-Erzeuger Steinger, Barbach, Hermann Moder und Jürgen Horvath sowie Christ, FJ Gritsch und Waldschütz. Danach folgte eine ganze Riege sehr guter Rosés aus diversen Herkünften, die Trinkvergnügen und klassisches Rosé-Feeling mitbringen. •

tasted in
Zalto Denk'Art



Topliste Rosé & Schilcher Rosé

★★★★ 17,0 | Weingut Pittnauer
2022 Rosé by Nature Ö

★★★★ 16,9 | Schilcherweingut
Friedrich
2022 Schilcher Ried
Pirkhofberg WST

★★★★ 16,9 | Weingut Strehn
2022 Der Elefant im
Porzellanladen BG

★★★★ 16,6 | Weingut Prieler
2022 Rosé vom Stein* BG

★★★★ 16,5 | Weingut Jauk-Wieser
2022 Schilcher Ried Burgegg WST

★★★ 16,2 | Herbstwein
2022 Schilcher Ried Höllberg WST

★★★ 16,2 | Weingut Steininger
2022 Cabernet Sauvignon Rosé NÖ

★★★ 16,1 | Weingut Langmann
2022 Schilcher Ried Hochgrail WST

★★★ 16,0 | Weingut Langmann
2022 Schilcher Ried Langegg WST

★★★ 16,0 | Weinbau Barbach
2022 Rosé Cabernet Sauvignon TH

★★★ 16,0 | Weingut
Hermann Moser
2022 Rosi Mosi Zweigelt Rosé NÖ

★★★ 15,9 | Weingut Kleindienst
2022 Schilcher Selektion WST

★★★ 15,9 | Weingut
Jürgen Horvath
2022 Rosé Eleni (PN, BF) BG

★★★ 15,9 | Weingut Strehn
2022 Seerosé BG

INTERVIEW MIT

Pia Strehn

Vinaria: Ihre ausgezeichnete Rosé-Palette hat heuer wieder der „Elefant im Porzellanladen“ angeführt. Was gibt es zu diesem Wein zu sagen?

Pia Strehn: Dieser Wein zeigt, dass Rosé nicht immer ein fruchtiger Sommerwein sein muss, sondern auch ein komplexer, lagerfähiger und flexibler Wein und Speisenbegleiter zu Meeresschichten oder auch Fleisch sein kann. Seine Lage und Vergärung machen diesen besonderen Stil aus. Der Elefant im Porzellanladen kommt von einer kühlen Lage und wird in 500-Liter-Fässern vergoren. Er war nach dem Blaufränkisch Rosé mit dem Elefanten auf dem Etikett unser zweiter Rosé im Sortiment, und so lag der Name durch seine Ungewöhnlichkeit auf der Hand. Wir wollten mit diesem Wein etwas schaffen, das es noch nicht gibt.

Warum wurden für den Elefant im Porzellanladen dunkle Flaschen gewählt?

Dieser Wein vergärt in Holzfässern und genießt eine besondere Reife. Aufgrund seiner Komplexität ist er sehr lagerfähig, und so haben wir zwecks Lichtschutz die dunkle Flasche gewählt.

Welche Sorte macht diesen Wein aus, welche Eigenschaften bringt sie mit?

Der Elefant im Porzellanladen wird aus Blaufränkisch-Trauben gewonnen. Das ist nicht nur unsere meistangebaute Rebsorte, sondern auch unsere Lieblingsrebsorte. Als Rosé geht der Stil in die Burgenländer-Richtung mit einer ausgeprägten Melonenfrucht, Komplexität, Würze und Cremigkeit im Finale. Die Struktur der Blaufränkisch-Roséweine ist einmalig.

Woher kommen die Trauben für diesen Wein, was gibt es zur Lese zu sagen?

Der Elefant im Porzellanladen kommt aus einer relativ kühlen Lage – Parabraunerden, Kalkplatte im Untergrund, immer schön windig. Die Trauben dort reifen etwas später, und langsamere Reife bedeutet immer mehr Aroma-Ausprägung, was uns bei diesem Stil sehr gelegen kommt. Die Trauben wurden zeitig am Morgen in der ersten Oktoberwoche geerntet. So waren sie noch kompakt von den Schalen und der Säurestruktur her, aber wunderbar ausgereift. Das sind unsere Kriterien für harmonische Weine.

Was gibt es zu Kelterung und Reifung zu sagen?

Der Elefant im Porzellanladen wird sofort nach der Ernte gepresst und

spontan in 500-Liter-Fässern vergoren, danach darin vier Monate lang gelagert. Dadurch bekommt er eine wunderbare Cremigkeit, noch mehr Komplexität und Lagerfähigkeit.

Bei den Strehn-Rosés spielt der Elefant als eine beherrschende Rolle; wofür steht die Illustration?

Die Elefanten sind alte Symbole für Glück und Weisheit – wir haben unser Glück im Rosé gefunden, wir haben durch diesen Weinstil unser Weingut neu definiert und leben diese Farbe. So wollten wir, dass jede einzelne Flasche einen Elefanten als Glücksbringer trägt. Rosé bedeutet für uns die Freiheit, neue Stile zu entwickeln. Unsere Weine sollen die Menschen beflügeln und die Welt ein bisschen besser machen. •



© Felix Werionos

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★★★★★
17,0



Weingut Pittnauer
2022 Rosé by
Nature

★★★★★
16,9



Schilcherweingut Friedrich
2022 Schilcher
Ried Pirkhofberg

★★★★★
16,9



Weingut Strehn
2022 Der Elefant
im Porzellanladen

★★★★★
16,6



Weingut Prieler
2022 Rosé
vom Stein*

★★★★★
16,5



Weingut Jauk-Wieser
2022 Schilcher
Ried Burgegg

★★★★
16,2



Herbstwein
2022 Schilcher
Ried Höllberg

★★★★
16,2



Weingut Steininger
2022 Cabernet
Sauvignon Rosé

★★★★
16,1



Weingut Langmann
2022 Schilcher
Ried Hochgrail

★★★★
16,0



Weingut Langmann
2022 Schilcher
Ried Langegg

★★★★
16,0



Weinbau Barbach
2022 Rosé
Cabernet
Sauvignon

★★★★
16,0



Weingut Hermann Moser
2022 Rosi Mosi
Zweigelt Rosé

★★★★
15,9



Weingut Kleindienst
2022 Schilcher
Selektion

★★★★
15,9



Weingut Jürgen Horvath
2022 Rosé Eleni
(PN, BF)

★★★★
15,9



Weingut Strehn
2022 Seerosé

★★★★
15,8



Weingut Langmann
2022 Schilcher
Klassik

★★★★
15,8



Weingut Christ
2022 Rosé
Petershof

★★★★
15,8



Weingut FJ Gritsch
2022 Kamlmuck
Pink Rosé

★★★★
15,8



Weingut Steininger
2022 Merlot Rosé

★★★★
15,8



Weingut Waldschütz
2022 Rosé
vom Zweigelt

★★★★
15,7



Schilcherweingut Friedrich
2022 Schilcher
Ried Langegg

Top Rosé Niederösterreich

★★★ 16,2 | Weingut Steininger
2022 Cabernet Sauvignon Rosé NÖ

★★★ 16,0 | Weinbau Barbach
2022 Rosé Cabernet Sauvignon TH

★★★ 16,0 | Weingut
Hermann Moser
2022 Rosi Mosi Zweigelt Rosé NÖ

★★★ 15,8 | Weingut FJ Gritsch
2022 Kamlmuck Pink Rosé WA

★★★ 15,8 | Weingut Steininger
2022 Merlot Rosé NÖ

★★★ 15,8 | Weingut Waldschütz
2022 Rosé vom Zweigelt NÖ

★★★ 15,6 | Weingut Fein
2022 Rosé (RÖ, ZW) NÖ

★★★ 15,6 | Weingut Gruber Wachau
2022 ZW Blauer Burgunder WA

★★★ 15,6 | Julius Klein
2022 Rebhuhn Rosé NÖ

★★★ 15,6 | Weingut Urban
2022 Merlot Rosé NÖ

★★★ 15,5 | Weingut Jordan
2022 Blanc de Noir Zweigelt NÖ

★★★ 15,5 | Weingut Jurtschitsch
2022 Rosé vom Zweigelt NÖ

Rosé Niederösterreich

★★ | 14,7
Weingut Artner, Höflein
2022 Rosé / NÖ | 13,0% / S | € 7,50
Würzig und röstig nach roten Beeren und etwas getrockneten Kräutern, bisschen Kirsche-gelee, rote Blüten, bisschen schüchtern; mittelkräftig mit eher dezenter, fast zögerlicher Frucht, bisschen Zitrus, geradlinig, etwas herb, bisschen matt, nicht allzu lang.

★★ | 15,1
Leo Aumann, Tribuswinkel
2022 Rosé / TH | 12,0% / S | € 9,80
Anfangs recht zurückhaltend im Duft, dabei recht jugendlich, bisschen Pfingstrosen, etwas frische Wiesenkräuter, Erdbeeren, zurückhaltend, klar; dezent saftig, leichtgewichtig, Ribisel-Erdbeer-Gelee, recht mild, Kohlen-säure, hinten schlank, zartherb, süffig.

★★★ | 16,0
Weinbau Barbach, Perchtoldsdorf
2022 Rosé Cabernet Sauvignon
TH | 13,5% / S | € 8,00
Duftig, pikant, ziemliche Kräuterwürze, viele rote und schwarze Ribiseln, fruchtgetränkt, klarfrisch, expressiv; recht saftig, recht volle Frucht, bisschen rotweinig, guter Säurebiss, Fruchtgummi, Cassis-Drops, zart frucht-süß, ungemein charmant und einnehmend, geschmeidig, mittel.

★★ | 14,9
Weingut Christoph Bauer, Jetzelsdorf
2022 Rosé / WV | 12,5% / S | € 7,50
Dezenter Ausdruck, helle und grüne Kirschen, bisschen Zitrus, getrocknete Wiesenkräuter, bisschen Kräuternoten; herb, sehr schlanker Körper, etwas fahle Frucht, leicht kirschtig, zartbitter nach hinten, etwas Entwicklung, nicht allzu lang.

★★ | 14,7
Weingut Bründlmayer, Langenlois
2022 Rosé Zweigelt / NÖ | 11,5% / S | € 10,50
Bisschen heuig-röstige Nase mit Noten nach Kernobst, vor allem Birnen, recht zugänglich, gerundet, an der Oberfläche; ziemlich schlank, auch am Gaumen Kernobstnoten mit etwas Zitrus, spritzig, unkompliziert, einfach und etwas kurz.

★★ | 15,3
Weingut Bründlmayer, Langenlois
2022 Vincents Rosé Merlot
NÖ | 12,5% / S | € 16,00
Recht füllige Nase mit gewürzig untermalter Frucht, Keksnoten, recht cremige Frucht, etwas Eibisch, Kandis, weiche Fülle; am Gaumen dann kernig mit gutem Biss, Zitrus und rote Beeren, recht spritzig, nach hinten zartherb, schlankes Finish.

★★ | 14,5
Buchegger, Dross
2022 Rosé Terrassen / NÖ | 12,0% / S | € 8,00
Recht zurückhaltend, leicht röstig, Fruchttete und ein Hauch von Birnen, bisschen trockenes Laub und welke Wiesenblüten, Kräuternoten; dezent saftig, lebhaft, frisch, einige Zitrusnoten, ein Hauch von Rotfrucht, spritzig, nicht allzu lang.

★★ | 15,3
Winzerhof Burgstaller, Mollands
2022 Pink Rosé Zweigelt
NÖ | 12,0% / S | € 6,90
Pikante, ganz klassische Nase, Kirschen mit etwas Wiesenkräutern, recht voll, bisschen Fruchtkekse, bisschen Heu, ziemlich schlank, nette Frucht, bisschen Fruchttete, viel Kohlen-säure, knackig, bisschen Kernobst nach hinten, nicht allzu lang.

★★ | 14,9
Weingut Döllner, Katzelsdorf
2022 Rosé Ried Lichtenberg (ZW)
NÖ | 13,0% / S | € 7,00
Etwas mostige Noten, schon recht offen, etwas saure rote Beeren, zeigt schon etwas Entwicklung, bisschen süß-sauer; saftig, deutlich fruchtsüß, gefällige Frucht, schon etwas entwickelt, bisschen Orangen und wieder Streuobst, hinten schlanker, süffig.

★★ | 15,0
Domäne Wachau, Dürnstein
2022 Zweigelt Rosé Federspiel Terrassen
WA | 12,0% / S | € 9,70
Duftig, etwas Fruchttete, auch Noten nach Orangen, dezent cremig, recht gerundet, dezente Blütennoten, angenehme Frucht, ausgewogen; recht saftig am Gaumen, zart lak-tisch untermalte Rotbeerenfrucht, zartherb, ganz trocken, leicht spritzig, nicht allzu lang.

★ | 14,0
Weingut Christoph Donabaum, Laaben
2022 Rosé vom Zweigelt
WA | 12,0% / S | € 8,50
Etwas röstig-heuiges Duftanklänge zu Beginn, getrocknete Wiesenkräuter, bisschen Estragon, die Frucht eher im Hintergrund, Sommerwiese; sehr schlank am Gaumen, dezent im Ausdruck, bisschen Malve und Zitrus, zögerlich, recht kurz.

★ | 14,0
Weingut Eichberger, Eibesbrunn
2022 Rosé Zweigelt / NÖ | 12,5% / S | € 6,70
Ziemlich reduktiv im Duft, weißpfeffrig, schotig und kräutrig, ziemlich intensiv, etwas Schnittblumen, Paprika, intensiv, plakativ, schwer zu durchschauen; am Gaumen ganz schlank, wieder schotige Noten, etwas rotbe-erig, auch grüne Himbeeren, Räucherspeck, spritzig, hinten sehr schlank.

★★ | 15,4
Weingut Eitzinger, Langenlois
2022 Rosé vom Zweigelt / NÖ | 12,0% / S | € 7,70
Etwas cremig-teigige Nase mit Kräuternoten, Eibisch, gewisse Würze, recht zugängliche Kirsche-Erdbeer-Frucht, freundlich; ziemlich saftig, helle Kirsche mit viel Frucht, zartherb, bisschen Zitrus zur roten Frucht, etwas schlanker nach hinten, zartherb.

★★★ | 15,6
Weingut Fein, Hagenbrunn
2022 Rosé (RÖ, ZW) / NÖ | 11,5% / S | € 6,80
Sanft und dezent samtig, ausgewogen, Pfingstrosen, duftig, recht ausgewogene Frucht, etwas Erdbeeren, einnehmend, auch etwas Erdbeer-gelee; ziemlich ausgewogen, elegant gebaut, erfrischend, hübsche Frucht, guter Säurebiss, saftige Mitte, mittleres Finish, aus einem Guss.



© Adrian Almasan

Katharina Prüfert-Barbach
vom Weinbau Barbach in
Perchtoldsdorf.

★★★ | 15,8
Weingut FJ Gritsch, Spitz
2022 Kalmuck Pink Rosé
WA | 12,0% / S | € 11,00
Recht ausgeprägte Aromatik, schöne Fülle, bisschen rauchig, Rhabarber und Ribiseln, bisschen Hefeschleier, Zitrusnoten; recht saftig, jede Menge Frucht nach roten Beeren und Rhabarber, zart cremig, gewisser Extrakt spürbar, fest, mittleres Finish.

★★★ | 15,6
Weingut Gruber Wachau, Weissenkirchen
2022 ZW Blauer Burgunder
WA | 12,0% / S | € 9,50
Kühl, frisch, bisschen Minze und Wasser-melone, auch etwas Hagebutten, recht ex-pressiv, schöner Ausdruck, einladend; recht saftig, bisschen fruchtsüß, sehr viele Orangen, auch etwas Rote Ribiseln, saftige Mitte, mitt-leres Finish.

★★ | 14,7
Weingut Haimerl, Gobelsburg
2022 Rosé Zweigelt / NÖ | 12,0% / S | € 7,50
Kühle Nase nach Wildkräutern und -ge-würzen, bisschen röstige Noten, auch rote Blüten, etwas Weizenschrot, die Frucht eher zögerlich; am Gaumen dann dezent saftig mit Erdbeerennoten und zart lak-tischer Begleitung, bisschen spritzig, zartherb, etwas schmales Finish.

★★ | 15,0
Weingut Höllmüller, Joching
2022 Rosé Joching Terrassen
WA | 12,0% / S | € 6,80
Anfangs verhalten, Ribiseln und Rhabarber, auch etwas welke Blüten, Fruchttete, recht dezent und ausgewogen; saftige Frucht am Gaumen, leichter bis mittlerer Körper, Zitrus-noten, gute Fruchtpräsenz, bisschen spritzig, nicht allzu lang, zartherb.

★★ | 14,9
Weingut Bernhard Holzer, Leobendorf
2022 Rosé vom Zweigelt
NÖ | 12,5% / S | € 6,50
Etwas heuige Nase nach getrockneten Wiesen-kräutern, Weißbrotnoten, etwas schüchtern, mittlere Definition; eher breit angelegte Frucht nach grünen Kirschen, bisschen Orangen, etwas weite Maschen, fruchtig, mittleres Finish.

★ | 14,0
Weingut Jatschka, Stetten
2022 Rosé Zweigelt / NÖ | 11,5% / S | € 6,00
Sehr zurückhaltend, etwas rote Blüten, dezente Frucht, etwas frische Wiesenkräuter, auch ge-trocknete Samen, sehr zögerlich; sehr schlank, leicht lak-tische Noten, eher schüchtern im Ausdruck, etwas fahle Frucht, eher milde Säure, nicht allzu lang.

★★ | 14,8
Weingut Forstreiter, Krems-Hollenburg
2022 Rosé Pink / NÖ | 12,5% / S | € 7,30
Parfümiertes Bukett nach Rhabarber, Wasser-melonen und Erdbeeren, bisschen Schoten, etwas kühl-herbe Kräuter; saftig, erfrischend, ziemlich leichtgewichtig, schlanker Körper, de-zent saftig, recht spritzig, unkompliziert, etwas direkt, hinten herb, nicht allzu lang.

★ | 14,4
Weinbau Christian Gausterer, Guntramsdorf
2022 Rosé / TH | 13,0% / S | € 7,50
Recht zart im Duft, erinnert an Wiesenblüten und ein bisschen an Erdbeeren, recht har-monisch; schüchterner Ausdruck am Gau-men, eher ruhige, dezente Frucht, Kernobst, Wiesenkräuter, zart lak-tisch, ausgesprochen schlank, nicht allzu lang.

★★ | 14,5
Weingut Johannes Gebeshuber, Gumpoldskirchen
2022 Querfeldein Rosé / TH | 12,0% / S | € 9,90
Ziemlich zurückhaltende, leicht würzige Nase nach Wiesenkräutern und Lederäpfeln, auch Erdbeerfruchtaufstrich, Keksnote; ziemlich schlank am Gaumen, etwas Rotfrucht mit leichtem Bitter! nach Zitruschalen, herber, schlanker Ausklang.

★★ | 15,4
Weinhof Gindl, Pillichsdorf
2022 Rosé / NÖ | 12,0% / S | € 6,60
Recht ausgeprägte Nase nach Rhabarber und etwas Erdbeeren, Anklänge an roten Blüten, ein Hauch von Plastilin, rund und süß; saftig und leicht fruchtsüß mit einnehmender Frucht, ungemein trinkig, zartbittere Note, gefälliges, mittleres Finish.

★★ | 15,1
Burgundermacher Weingut Johann Gispeger, Teesdorf
2022 Rosé (ZW, SL) / TH | 12,0% / S | € 7,00
Ziemlich kräuterwürzig im Duft, reduktiver Schleier, etwas schotige Noten, klarfrisch, etwas Malve, Himbeeren, lebhaft, intensiv; ausgesprochen schlank, dezent saftig, Mix aus Kräutern und Ribiseln und Himbeeren, etwas Brennnessel, eher kurz.

★★ | 15,2
Weinbau Rudolf Gössinger, Obersdorf
2022 Rosé / NÖ | 11,0% / S | € 6,50
Duftig, sehr fruchtbetont, recht viele Kräuter-noten, Erdbeeren und Rhabarber, duftig, zart aromatisch, einladend; ziemlich saftig, eher schlank, sehr frisch und lebhaft, ziemlich spritzig, klarer Ausdruck, Schlehen, hinten recht schlank, lebhaft.

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★★★★ | 15,5

Weingut Jordan, Groß-Reipersdorf
2022 *Blanc de Noir Zweigelt*
NÖ | 11,0% | S | € 10,40

Dezent fruchtbetonte Nase mit leichter Zimtnote, Zitrus à la Salzzitronen, gelbe und rote Kirschen, pikant und pffiffig, leicht toastig; saftig, lebhaft, kernig, lebhaft, erfrischend, wieder die Kirsch-Dicolore, Zitrus, spritzig, knackig, nicht allzu lang.

★★★★ | 15,5

Weingut Jurtschitsch, Langenlois
2022 *Rosé vom Zweigelt*
NÖ | 12,0% | S | € 10,50

Recht pikante Nase, pffiffige Frucht, Zitrusnoten, feine helle Würzenoten, frische Zitronenzesten, bisschen Majoran, bisschen rote Ribiseln; recht straff, Zirkuszelten, auch bisschen Grapefruits, feinherb strukturiert, kernig, pikant, linear, schlankes Finish, anregend.

★ | 13,9

Weingut Kittenberger, Mittelberg
2022 *Zweigelt Rosé* | NÖ | 12,0% | S | € 6,40
Frische, duftige Nase nach etwas Früchtetee, unterlegt mit Noten nach getrocknetem Kümmel, verblühte Sommerwiese, Hagebutten; ziemlich schlank, kaum Frucht, von Zitrusnoten beherrscht, etwas spitz, mäßige Substanz, zartbitter, kurz.

★★★★ | 15,6

Julius Klein, Pernersdorf
2022 *Rebhuhn Rosé* | NÖ | 12,5% | S | € 8,50
Recht füllige Nase mit ausgeprägten Kirschnoten, mit mollig-cremiger Untermahlung, etwas Orangenzesten, recht würzig; saftig, lebhaft, sehr spritzig, viel Frucht, am Gaumen dann viel Kirschfrucht, lebhaft, klar, leicht fruchtsüß, mittleres Finish.

★★ | 14,7

Weingut Kolkmann, Fels am Wagram
2022 *Fruchtspiel Rosé vom Zweigelt*
NÖ | 12,0% | S | € 8,00

Recht würzig, sogar bisschen nussig, trockenes Laub, bisschen entwickelte Frucht, Früchtetee, etwas heuige Noten, Banane; recht frisch, extrem schlank, am Gaumen ziemlich zögerliche Frucht, vor allem Zitrusnoten, zartbitter, hinten schmaler, eher kurz.

★★ | 15,0

Meinrad Markowitsch, Göttesbrunn
2022 *Rosé Zweigelt* | NÖ | 13,0% | S | € 7,90
Frisch und duftig, bisschen Geleefrüchte, Erdbeeren, Kirschkicksaft, leichte Wiesenkräuternoten, recht dezent im Ausdruck; mittlerer Körper, kraftvoll, robuste, runde Erdbeerfrucht mit leichter Karamellnote, zartherb, burschikos, etwas an der Oberfläche.

★★★★ | 16,0

Weingut Hermann Moser, Rohrendorf
2022 *Rosi Mosi Zweigelt Rosé*
NÖ | 11,0% | S | € 8,80

Kühl, Erdbeergelee, jede Menge Frucht, klar, etwas Rubinette, feine Gewürze, etwas Nelken, glockenklar, duftig, erfrischend; saftig, fruchtsüß, elegant, feiner Biss, knackig, glockenklarer Ausdruck, frischer Biss, aromatisch-kirschig, charmant und locken, mittleres Finish.

★ | 14,1

Weinkellerei Lenz Moser, Rohrendorf
2022 *Lenz Moser Selection Zweigelt Rosé*
NÖ | 11,5% | S | € 7,49

Etwas parfümiert reduktiv, leichte „Eiszucker“-Noten, Bubblegum, etwas Schokobananen, unterkühlt, eher vordergründig; sehr schlank, rassig, unreife Noten, grüne Zitronen, auch Zesten, spritzig, wenig Aussage, kurz.

★★ | 14,6

Weinkellerei Lenz Moser, Rohrendorf
2022 *Fête Rosé Blauer Zweigelt*
NÖ | 11,5% | S | € 5,99

Recht fruchtbetonte Nase, etwas gerundet, leichte Birnennoten, leichte Knäckebrot, getreidige Note, welke Wiesenblüten; sehr schlank, süffige, wenn auch etwas weitmächtige Frucht, nach hinten schlanker, Zitrus, spritzig.

★★ | 15,2

Weingut Andreas Muhr, Stixneusiedl
2022 *Rosé* | NÖ | 12,5% | S | € 7,00
Speckig und weißbrotig, leicht cremig im Ausdruck, etwas verblühte Hibiskus, duftig, bisschen Wassermelonen, Erdbeeren, gewisse Würze; saftig, kernig, guter Biss, etwas Orangen, stützender Gerbstoff, knackig, Ribiseln, Erdbeeren, erfrischend, mittellang.

★★ | 15,4

Bioweingut Oppenauer, Poysdorf
2022 *Zweigelt Rosé* | NÖ | 11,5% | S | € 6,90
Sehr fruchtbetont, recht elegante Fruchtausprägung, sanft, etwas Erdbeerschaum, bisschen Wassermelone, ausgewogen; recht saftig, eher filigran gebaut, viel Zitrus und etwas rote Beeren, rassiger Säurebiss, recht straff, schlankes Finish, in sich stimmig.

★★ | 14,8

Andreas Ott, Hagenbrunn
2022 *Zweigelt Rosé* | NÖ | 12,0% | S | € 8,50
Fruchtbetont, einnehmende wie frische Fruchtnoten von Kirsch und süßem Rhabarber-Gelee, ausgewogen und frisch, recht ausgeprägt; saftige Frucht am Gaumen, frisch und recht geschmeidig, zartbittere Begleitung, gewisser Biss, mittleres Finish.

★ | 14,0

Weingut Pröll, Radlbrunn
2022 *Der Frische Pröll Rosé Zweigelt*
NÖ | 12,0% | S | € 5,30

Parfümierte, reduktive Noten mit unterkühlter Frucht, kühle Kräuter, Salbei, grüne Birnen, eher direkt, bisschen Laubnoten; recht schlank am Gaumen, etwas generische Rotfrucht, Früchtetee, zugänglich, spritzig, zartbitter, recht kurz.

★ | 14,3

Weingut Reckendorfer, Ollersdorf
2022 *Rosé* | NÖ | 11,0% | S | € 8,10
Sehr fruchtbetont, nach Erdbeeren und Waldmeister, bisschen getrocknete Orangenschalen, rote Blüten, dezent süße Noten, Hagebutten; ausgesprochen leichtgewichtig, fast filigran, wenig Körper, etwas Zitrusnoten, saure Ribiseln, nicht allzu lang.

★★ | 15,4

Weingut Reinberger, Grafenwörth
2022 *Rosé* | NÖ | 12,5% | S | € 6,40
Recht ausgeprägte Fruchtnase nach hellen Kirschen, duftig, Früchtetee, ausgewogen und einnehmend, leicht samtig; saftig, erfrischend, präsen Kohlensäure, dezent saftig, zartherb, bisschen Zitrusnoten, mittleres Finish.

★★ | 14,8

Winzerhof Rosenberger, Furth
2022 *Pink Fusion* | NÖ | 12,0% | S | € 6,80
Sehr verhaltene Aromatik, etwas Falllaub und verblühte Sommerwiese, etwas nach Cracker, ein wenig Malve, sehr zart, leicht hefig; sehr schlank, klarer Ausdruck, etwas Zitrus, saure Kirschen, ziemlich viel Kohlensäure, zartherb, trocken, zartbitter, nicht allzu lang.

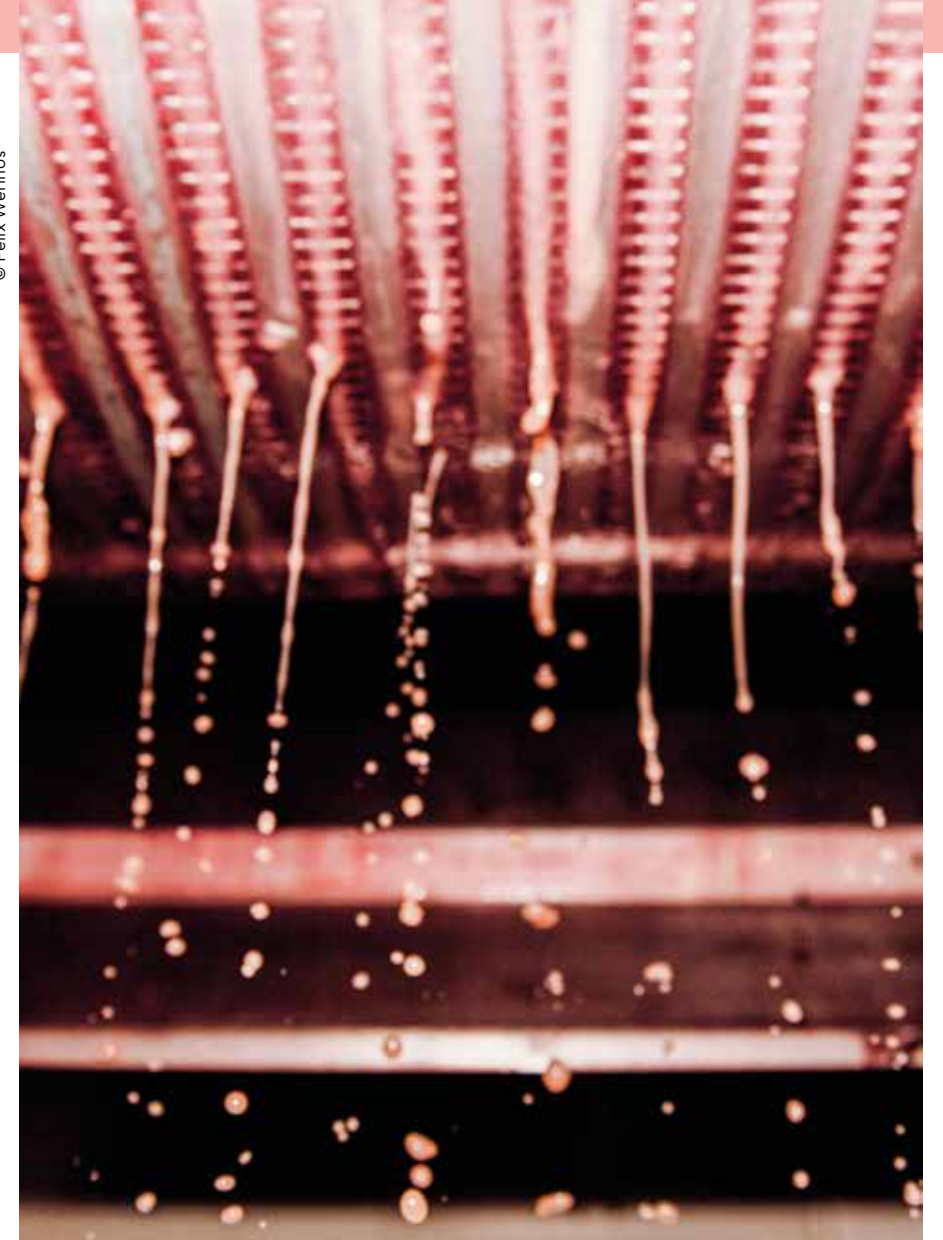
★★ | 15,3

Weingut Rosner, Langenlois
2022 *Rosé* | NÖ | 12,0% | S | € 7,60
Etwas zurückhaltend zu Beginn, zarte Kirschnoten, duftig, auch Wiesenblüten, auch bisschen Traubengelee, sanft und frisch; knackig, sehr schlank, spritzig, anregend, Zitrusnoten, Sommerweincharakter, gewisser Biss, hinten zart, in sich schlüssig.

★★ | 14,5

Weingut Schloss Gobelsburg, Gobelsburg
2022 *Domaene Gobelsburg Rosé (ZW)*
NÖ | 12,0% | S | € 10,90
Recht offene Fruchtnase, etwas Kernobstnoten mit gewürzigem Unterton, bisschen kühl-parfümierte Anklänge, etwas plakativ; ziemlich schlank am Gaumen, rotfruchtige Noten, auch Hagebutten, ziemlich spritzig, kühl, leicht aromatisch, spritzig, kurz.

© Felix Werinos



Traubenmost in schönstem Rosa im Weingut Strehn.

★★ | 14,7

Weingut Schloss Gobelsburg, Gobelsburg
2022 *Schlosskellerei Gobelsburg Rosé Cisterciën (ZW, SL, PN)*
NÖ | 12,0% | S | € 10,70

Recht gerundete Nase nach Kirschegelee und Kernobst, dazu herbe Anklänge an Fenchel und ein Hauch von Nelken; sehr schlank am Gaumen, schon sehr zugängliche Frucht, gefällig und sanft, bisschen Zitrus, ausgewogen, zartherb, nicht allzu lang.

★★ | 15,3

Winzerhaus Hans Schöllner, Wagram ob der Traisen
2022 *Rosé vom Cabernet Sauvignon*
NÖ | 12,0% | S | € 8,20
Recht würzig, zarte Frucht, leichte Ringlotten-Anklänge, etwas Heu- und Wiesenblumen, recht ausgewogene Frucht, etwas Hagebutten und Ribiseln; dezent saftig, eher zart gebaut, etwas orangig, zart fruchtsüß, weich nach hinten, eher kurz.

★★ | 14,8

Weingut Schrey, Wösendorf
2022 *Wachauer Zweigelt Rosé WA* | 12,5% | S | € 7,00
Recht kühle und durchaus fruchtige Nase nach Kirschen, Hagebutten und Früchtetee, bisschen Weizenkleie, harmonisch und abgerundet; schlanker Rosé mit rotfruchtigen Aromen, bisschen Malve, zartherb, frisch, recht fest, etwas Zitrus, schlank nach hinten.

★★ | 15,4

Weingut Schüller, Pillersdorf
2022 *Rosé* | NÖ | 13,0% | S | € 7,50
Klare, fruchtbetonte Nase mit Anklängen an Erdbeeren und Kirschen, ausgewogene Frucht, einnehmend und jugendlich; ziemlich saftiges Entrée, wieder Erdbeernoten, bisschen spritzig, vital, cremiger Hauch, leicht fruchtsüß, erfrischend, mittleres Finish.



© Regina Hügl

Martin Moser lockt mit Rosi Mosi Zweigelt Rosé.

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★ | 14,0

Weingut Familie Schulz, Dobermannsdorf
2022 Cabernet Sauvignon Rosé
NÖ | 12,0% | S | € 7,50

Etwas gewürzige Nase mit Kernobstnoten, bisschen mostig, Kampfer, dann auch rotes Beerengelee und ein wenig Anis; sehr schlanker Körper, zarte Erdbeerfrucht mit leichter Joghurtnote, Terpentin, weich, eher weite Maschen, brav, süffig, kurz.

★★ | 15,2

Weingut J. Schwertführer, Sooss
2022 Rosé Fresh (PN) | TH | 12,5% | S | € 6,20
Sanft-samtiges Bukett, recht ausgewogen, leicht rauchig, Gewürze, bisschen Nelken, Hagebutten, Erdbeeren, gut ausgewogen und geschliffen; ziemlich fruchtbetontes, saftiges Entrée, gute Mundfülle, bisschen breitschultrig, kraftvoll, leichter Gerbstoff, mittlerer Abgang.

★ | 14,3

Die Schwertführerinnen, Sooss
2022 Madame Rosé (CS, ZW)
TH | 13,0% | S | € 7,50
Anfangs zurückhaltend, dezent nach eingekochten Erdbeeren, leicht weißbrotig, bisschen bedeckt, etwas Würze, recht weiche Art; mittelgewichtig, zartherb, eher zögerliche Frucht, bisschen welke Blüten, Eibisch, hinten schlanker, etwas bitter.

★ | 14,3

Genuss.wein.gut Schwertführer 47er, Soof
2022 Rosé Püros | TH | 12,0% | S | € 5,50
Heuig, getrocknete Wiesenkräuter, Specknoten, recht röstig, die Frucht derzeit ziemlich überlagert, welke Blüten, bisschen Eibisch; matte Frucht, schlanker Körper, ziemlich lak-tische Noten, spärliche Frucht, dezent saftige Mitte, nicht allzu lang.

★★ | 15,2

Weingut Steininger, Langenlois
2022 Zweigelt Rosé | NÖ | 12,5% | S | € 7,00
Rauchig und würzig, nach Hagebutten und Erdbeeren, auch Kirschen, dazu etwas Orangen, dezent samtige Art, gute Fülle, ausgewogen; recht saftiger Beginn, rote Beeren, auch Erdbeeren, mittleres Spiel, bisschen Gerbstoff, mittlere Länge.

Rainer Christ konnte auch heuer mit dem Petershof-Rosé überzeugen.



© Thomas Hantke

★★★ | 15,8

Weingut Steininger, Langenlois
2022 Merlot Rosé | NÖ | 13,0% | S | € 9,00
Cremige Nase nach Wachs und Erdbeerfrucht-aufstrich, bisschen Eibisch, schöne Fülle, etwas Gewürznoten, schöner Ausdruck; recht saftiges Entrée, mitttelgewichtig, rotbeerige Frucht am Gaumen, zartherb ab der Mitte, mittlere Struktur und Länge.

★★★ | 16,2

Weingut Steininger, Langenlois
2022 Cabernet Sauvignon Rosé
NÖ | 12,5% | S | € 8,00
Im Duft nach Fruchtgelee aus roten Beeren, Himbeeren und Ribiseln, verlockend, schöne Würze, einladend, bisschen Zuckerguss, hübsch; recht gute Mundfülle, jede Menge Frucht mit vielen Kräutern, weißen Ribiseln und wieder Himbeeren, knackig, mittellang.

★ | 14,0

Weingut Manfred Steinschaden, Schiltern
2022 Zweigelt Rosé | NÖ | 12,0% | S | € 6,00
Ziemlich röstig und heuig im Bukett, etwas brotliche Noten, ziemlich rustikal, die Frucht im Hintergrund, etwas welke Blüten, ein Hauch von Orange; ziemlich schlank, leicht seifig, ziemlich spritzig, trocken, etwas rassig, zart laktisch, ziemlich kurz, direkt, mäßiges Spiel.

★★ | 15,3

Weingut Studeny, Obermarkersdorf
2022 Rosé Merlot-Cabernet Sauvignon
Oberhalb | NÖ | 12,0% | S | € 6,50
Recht intensive Fruchtnase nach rotem Fruchtgelee, rote Grütze, Erdbeeren und Ribiseln, süß und rund, ein Hauch von Orangen; saftig, spritzig, rotbeerige Frucht, bisschen schlank gebaut, dabei anregend trinkig, etwas glattes Finish.

★★ | 14,6

Weingut Johann Topf, Strass
2022 Rosé vom Zweigelt | NÖ | 11,5% | S | € 10,50
Duftig, charmanter wie frischer Fruchtausdruck, duftig, leicht rauchig, klar, bisschen frisches Ciabatta, helle Kirschen; sehr schlank am Gaumen, ziemlich spritzig nette Frucht, eher an der Oberfläche, süffig, einfach, nicht allzu lang.

★★ | 15,1

Weingut Johann Topf, Strass
2022 (W) Gleichgepresst Zweigelt
NÖ | 11,5% | S | € 11,10
Pikant und frisch, exotische Noten nach Litschis und Hollerblüten, weiße Geleefrüchte, etwas Orangengelee, kühle Frucht; saftig und frisch, ausgewogen und fruchtbetont, kernig, ungemein charmant, dabei schlank, nicht allzu lang, Trinkspaß.

★★ | 14,5

Weingut Ubl-Doschek, Kritzensdorf
2022 Rosé Froschkönig Blauer Zweigelt
NÖ | 13,0% | S | € 8,60
Kühle Frucht nach Wassermelonen und Erdbeeren, auch bisschen Wassermelonen, recht harmonisch, duftig; recht schlank, gefällige Frucht mit cremig-laktischem Touch, dezent fruchtsüß mit zartherbem Einschlag, direkt, spritzig, nicht allzu lang.

★★★ | 15,6

Weingut Urban, Wullersdorf
2022 Merlot Rosé | NÖ | 12,4% | S | € 7,90
Recht volle Nase, etwas welke rote Blüten, Pfirsich, helle Frucht, Fruchtgummi, etwas Litschi-Noten; recht saftiges Entrée, sehr fruchtbetont, zart fruchtsüß, gute Mundfülle, bisschen Gerbstoff, Orangennoten, bisschen zugängliche Fülle, mittellang.

★★ | 14,6

Weingut Völkl, Lengenfeld
2022 Zweigelt Rosé | NÖ | 12,0% | S | € 6,50
Unterkühlte Nase mit reduktiv-parfümierten Noten, „Eiszuckerl“, Anis, grüne Bananen, Ribiseldrops; ziemlich schlank, frische rotfruchtige Aromen, dezente Säure, leicht kräutrig, jugendlich, parfümiert, bisschen Bubblegum, schlankes Finish.

★★★ | 15,8

Weingut Waldschütz, Elsarn
2022 Rosé vom Zweigelt | NÖ | 12,0% | S | € 7,50
Ziemlich fruchtbetont und dezent samtig im Duft, dezente Erdbeernoten, auch etwas helle Kirschen, recht ausgewogen, Kräuternoten; saftiger Fruchtbiss, erfrischend, lebhaft, eher schlank gebaut, straffe Säure, Erdbeeren und Ribiseln, knackig, spritzig.

★★ | 15,0

Weingut Weixelbaum Wachau, Weißenkirchen
2022 Rosé vom Zweigelt | WA | 12,0% | S | € 8,80
Recht ruhige Frucht nach Erdbeeren und Wiesenblüten, ausgewogen und harmonisch, recht sanfter Ausdruck; fruchtbetont und dezent saftig am Gaumen, bisschen Kernobst zur Beerenfrucht, zartherb, ziemlich spritzig, zartes Finish.

★★ | 15,1

Weingut Niki Windisch, Großenengersdorf
2022 Rosé (BF, ZW, CS) | NÖ | 12,0% | S | € 6,50
Duftige Nase nach hellen Kirschen und ein bisschen Wassermelonen, recht expressiv, zarte Wiesenkräuternoten, lebhaft, vital; recht saftig, elegante Frucht, frisch und fruchtbetont, viel quirliche Rotfrucht, mittleres Spiel und Finish.

★★ | 14,7

Winzer Krems, Krems
2022 Rosé Zweigelt Sommelier
NÖ | 11,5% | S | € 6,00
Recht viele Wiesenkräuter, leicht heuige Würze, die Frucht eher im Hintergrund, etwas welke Blüten, leichte Wachsnoten; sehr spritzig, viel Kohlensäure, sehr leichtgewichtig, filigrane Substanz, Zitrusnoten, bisschen grüne Noten, rassig, recht kurz.

★★ | 14,9

Winzer Krems, Krems
2022 13“ Zweigelt Rosé | NÖ | 11,5% | S | € 6,00
Rauchig-heuige Noten, recht viele getrocknete Wiesenkräuter, eher verhaltene Frucht, welke Blüten, etwas Unterholz, trockenes Laub; herb, schlank, zartherb, unreife rote Ribiseln, Zitrus, sehr spritzig, etwas haftend, etwas rustikaler Gerbstoff.

Top Rosé Wien

★★★ 15,8 | Weingut Christ
2022 Rosé Petershof WI

★★ 15,0 | Mayer am Pfarrplatz
2022 Fräulein Rosé von Döbling WI

Rosé Wien

★★★ | 15,8

Weingut Christ, Wien
2022 Rosé Petershof | WI | 12,0% | S | € 9,50
Recht pikant im Duft, traubige Noten und Anklänge an Zitrus und etwas Birnen, pffiffig, helle Anmutung, transparent; recht saftig, erfrischend, recht spritzig, anschiemigsame Frucht nach roten Beeren, leicht fruchtsüß, zartherb strukturiert, mittleres Finish.

★★ | 15,0

Mayer am Pfarrplatz, Wien
2022 Fräulein Rosé von Döbling
WI | 12,0% | S | € 11,50
Recht charmante Nase nach kandierten Zitronenzesten und etwas Pfirsich, helle Frucht, duftig, Litschis, duftig, elegant; recht kernig, knackig, rassig, ziemlich schlank, sehr zitrusbetont am Gaumen, zartherb im Hintergrund, straff und nicht allzu lang.

Rosé Burgenland

★★★ | 14,8

Weingut Gager, Deutschkreutz
2022 Rosé | BG | 13,0% | S | € 8,20
Elegante Gewürznoten, einnehmende Erdbeergeleesnoten, süß und charmant, ein wenig Earl Grey, leichte Kuchennoten; schlank mit spritziger Kohlensäure, sanfte, ausgewogene Frucht, lebhaft, trocken, zartbitter, schlankes Finish.

★★ | 15,3

Dieter & Yvonne Hareter, Weiden
2022 Rosé Zweigelt | WL | 12,0% | S | € 6,50
Recht fruchtbetonte Nase, pikante Art, Zitrus und Ribiseln, leichte Würze, ein bisschen Birnen, bisschen frische Fenchelsamen, duftig-flo-ral; saftig, knackig, leichtgewichtig, gewisser Fruchtcharme, Erdbeeren und weiße Ribiseln, gefällige Frucht mit leichtem Biss, zartbitter nach hinten.

★★ | 15,2

Weingut Höpler, Breitenbrunn
2022 Rosé Célestia | BG | 12,0% | S | € 11,70
Etwas bedeckte Nase mit Frucht- und Wiesenkräuternoten, Erdbeergelee, dazu ein bisschen Birne, etwas Fruchtetee; recht schlank am Gaumen, eher zarter Fruchtausdruck, leicht spritzig, unmittelbar ansprechend, recht char-mant, nicht allzu lang.

★★★ | 15,9

Weingut Jürgen Horvath, Rechnitz
2022 Rosé Eleni (PN, BF) | BG | 13,0% | S | € 7,00
Reife, recht reichhaltige Nase, schöne Quitten und Orangenfrucht mit etwas rotbeerigem Fruchtgelee, reif und voll; kernig, guter Biss, straff strukturiert, anregend kernig, am Gau-men wieder Orangen, dezent saftiges Entrée, mittellang.

★★ | 15,0

Iby Rotweingut, Horitschon
2022 Blaufränkisch Rosé
BG | 12,5% | S | € 9,00
Etwas röstig-schwarzbrotige Würze, auch Unterholz, auch Kräuternoten, die Frucht eher im Hintergrund, Falllaub; am Gaumen viel mehr Frucht, dezent saftige Waldbeeren, füllig, weiche Fülle, rassig nach hinten, etwas herb.

★★ | 15,0

Weingut Kirchknopf, Eisenstadt
2022 Blaufränkisch Rosé
BG | 12,0% | S | € 9,20
Etwas gesetztes Bukett, bisschen Chinarinde, etwas Erdbeeren, schotiger Hauch, gewisse Würze, ein wenig nach Hagebutten; mittelkräftig, rotbeerige Frucht mit Zitrusnoten, dezente Gerbstoffbegleitung, etwas flacher im Finish.

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé



© Weingut FJ Gritsch

Der Kalmuck Pink Rosé von FJ Gritsch zählt immer wieder zu den besten Pinkys der Wachau.

★ | 14,2

Rotweine Lang, Neckenmarkt
2022 Der Rosé Lang Cuvée
BG | 12,5% | S | € 7,90

Recht helle Aromatik, weiße Ribiseln und etwas Wiesenblüten, ein Hauch von Weizenkleie, kühle, frische Art; lebhaft, knackig, sehr schlank, etwas Zitrusfrucht, zartbittere Begleitung, spritzig, hinten schmaler, ziemlich kurz.

★★ | 15,3

Weingut Lassl, Sigleß
2022 Rosé Pinot Noir | RS | 13,0% | S | € 7,90
Angenehm ausgewogene Frucht nach Kirschen mit leichten Gewürznoten, bisschen Kernobst, dezente Fruchtausprägung; saftiger Fruchtbiss, nach Kirschen und etwas Zitrus, passender Extrakt, saftig, adäquate Struktur, mittellanges, burschikoses festes Finish.

★★ | 15,1

Weingut Leitner, Ilztal
2022 Zweigelt Rosé | ST | 11,5% | S | € 8,50

Recht sanfte Fruchtnase mit Aromen von Wassermelonen und roten Beeren, dezente Würze, auch nach rotem Fruchtgelee; recht saftig am Gaumen, geschmeidige Frucht nach roten Beeren, Ribiseln, dezent saftig, leichter Säurebiss, mittleres Finish.

★★ | 15,2

Weingut Mad Haus Marienberg, Oggau
2022 Pink Bliss | BG | 12,0% | S | € 7,00
Frisch, hell und klar, Duft nach frischen Erdbeeren und etwas Rhabarber, pikant mit etwas Wiesenkräuternoten, reintönig; schlank, dezent saftig, am Gaumen auch Kirschnoten, transparent und einnehmend, feinherb, nicht allzu lang, sehr süffig.

★★★ | 15,1

Weingut Migsich, Antau
2022 Rosalia DAC Rosé Blaufränkisch
RS | 12,0% | S | € 12,90

Ausgesprochen fruchtbetonte Nase mit intensiver Erdbeerfrucht, auch Fruchtgummi, gerundet und charmant; recht gerundet, leichtgewichtig, fruchtbetont, frisch, Erdbeeren, auch leichte Bananennote, spritzig, knackig, nicht allzu lang.

★★★★ | 17,0

Weingut Pittnauer, Gols
2022 Rosé by Nature | Ö | 12,5% | K | € 12,90
Dezent cremiges Bukett mit expressiver Fruchtfülle, samtiger Ausdruck, ein Korb voller Erdbeeren, auch etwas Erdbeergelee, kandierte Orangenschalen; fruchterfüllt am Gaumen mit verlockendem Schmelz, ausgereift, wunderbar saftig, feiner Gerbstoff, fast seidig nach hinten ziehend, gewisse Länge.

★★★★ | 16,6

Weingut Prieler, Schützen am Gebirge
2022 Rosé vom Stein* | BG | 12,5% | S | € 11,00
Kühle Frucht, Weihrauch, duftig, Wassermelonen, schöne Duftigkeit, glockenklar, sanft-samtig, sehr schöner Ausdruck, reife Frucht, schöner Ausdruck; herrlich saftig, kraftvoll, voller Frucht, toller Biss, geht über vor Frucht, Ribiseln, Himbeeren und Brombeeren, auch sehr gute Struktur, fest, frisch, lang.

Top Rosé Burgenland

★★★★ 17,0 | Weingut Pittnauer
2022 Rosé by Nature Ö

★★★★ 16,9 | Weingut Strehn
2022 Der Elefant im Porzellanladen BG

★★★★ 16,6 | Weingut Prieler
2022 Rosé vom Stein* BG

★★★ 15,9 | Weingut
Jürgen Horvath
2022 Rosé Eleni (PN, BF) BG

★★★ 15,9 | Weingut Strehn
2022 Seerosé BG

★★ 15,4 | Weingut Georg Seiler
2022 Blaufränkisch Rosé BG

★★ 15,3 | Dieter & Yvonne Hareter
2022 Rosé Zweigelt WL

★★ 15,3 | Weingut Lassl
2022 Rosé Pinot Noir RS

Best Buy Rosé bis € 7

★★★ 15,9 | Weingut
Jürgen Horvath
2022 Rosé Eleni (PN, BF)
BG | € 7,00

★★★ 15,6 | Weingut Fein
2022 Rosé (RÖ, ZW) NÖ | € 6,80

★★ 15,4 | Weingut Gindl
2022 Rosé NÖ | € 6,60

★★ 15,4 | Bioweingut Oppenauer
2022 Zweigelt Rosé NÖ | € 6,90

★★ 15,4 | Weingut Reinberger
2022 Rosé NÖ | € 6,40

★★ 15,4 | Weingut Georg Seiler
2022 Blaufränkisch
Rosé BG | € 6,00

★★ 15,3 | Dieter & Yvonne Hareter
2022 Rosé Zweigelt WL | € 6,50

★★ 15,3 | Winzerhof Burgstaller
2022 Pink Rosé
Zweigelt NÖ | € 6,90

★★ 15,3 | Weingut Studeny
2022 Rosé Merlot-Cabernet
Sauvignon NÖ | € 6,50

★★ 15,2 | Weingut J. Schwertführer
2022 Rosé Fresh (PN) TH | € 6,20

★★ 15,2 | Weinbau Rudolf Gössinger
2022 Rosé NÖ | € 6,50

★★ 15,2 | Weingut Andreas Muhr
2022 Rosé NÖ | € 7,00

★★ 15,2 | Weingut Steininger
2022 Zweigelt Rosé NÖ | € 7,00

★★ 15,2 | Weingut Mad
Haus Marienberg
2022 Pink Bliss BG | € 7,00

© Weingut Jürgen Horvath



Jürgen und Katja Horvath (v.l.)

Bernhard und Karl Fein (v.l.)



© Vitera Production

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★★ | 15,1

Weingut Rainprecht, Oggau
2022 Rosé-Blaufränkisch
BG | 11,5% | S | € 6,70

Recht sanfte Nase, duftige, ausgewogen, recht schöner Fruchtschliff, sehr ausgewogen, Ribiselgelee, einnehmend; elegant gebaut, feingliedrig, gute Kohlesäuredosis, rassig, knackig, lebhaft, erfrischend, bisschen Kräuter nach hinten.

★★ | 15,1

Schaller vom See, Podersdorf
2022 Swingin' Rosé (GS, ZW)
BG | 11,5% | S | € 7,20

Rauchig, wirkt recht dicht, dezent samtige Noten, nach Erdbeeren und süßem Rhabarber, etwas rauchig, bisschen Fruchtgelee; saftiger Fruchtbiss, recht spritzig, animiert, sanft, Erdbeeren und bisschen Apfel, gefällig, zartherb, mittleres Spiel und Finish.

★★ | 15,0

Heidi Schröck & Söhne, Rust
2022 Tour de Rosé (BF, ZW, ME etc.)
BG | 13,5% | S | € 10,00

Rauchig und würzig, nach Ribiseln und Orangenzesten, auch etwas herben Kräutern, bisschen Gewürznoten; recht kräftig, kernig, ganz trocken, rotbeerige Frucht, auch Ribiseln, kraftvoll, burschikos, bisschen Gerbstoffunterstützung, knackiger Biss, direkt, fest, mittellang.

★★ | 15,4

Weingut Georg Seiler, Rust
2022 Blaufränkisch Rosé
BG | 12,0% | S | € 6,00

Ausgeprägte Rotfrucht à la Erdbeeren mit brotig-maischigen Anklängen, etwas röstig, Erdbeeren und etwas Wassermelonen, eigenständige Art; recht saftig und schmelzig, viel Frucht, licht spritzig mit leicht herbem Charakter, durchaus saftige Mitte, kernig nach hinten, griffig, mittellang.

*Markus und Viktoria
Waldschütz überzeugen
mit ihrem knackigen
Zweigelt Rosé.*

© Michael Parak



★★★★ | 16,8

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2022 Der Elefant im Porzellanladen
BG | 13,5% | K | € 26,00

Rauchig, Zimtnoten, sehr dicht, tolle Fülle, ausgereift, cremig, würzig, Kerzenwachs, herrlich dicht, kraftvoll, Kuchennoten, Tannenwipfel, bisschen Fruchtetee, Hagebutten und Bergamotte; schmelzig und dicht, saftiger Biss, knackig, und erfrischend saftig, mittelkräftig, tolle Frucht, kerniger Biss, lebhaft, kraftvoll, lang.

★★ | 14,8

G+R Triebaumer, Rust
2022 Rosé von der Blaufränkisch Reserve
BG | 11,5% | S | € 11,50

Wirkt anfangs verkapselt, rauchig-brotig, etwas saure rote Beeren, Weiße Ribiseln, legt zu, Brombeeren und Pflaumen, rund; saftig, kernig, am Gaumen Ribiseln und Brombeeren und Himbeeren, zartherbe Mitte, zitronig-rasiges, schlankes Finish.

★★ | 14,5

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2022 Blaufränkisch Rosé
BG | 12,5% | S | € 10,90

Leicht rauchig, nach Kirschen und etwas süßen Navelorangen, auch etwas Hagebutten, etwas süße Anmutung; recht sanft, leicht laktisch im Hintergrund, wieder Hagebutten, zart heutig, hinten recht schmal, eher kurz.

★★★ | 15,9

Weingut Strehn, Deutschkreutz
2022 Seerosé | BG | 13,0% | K | € 14,50

Etwas bedeckte Nase, Backpfel, süß-gewürzig, braucht einige Luft, etwas kandierte Orangen, Arancini, Muskatnuss; recht kernig, straff, trocken, rote Ribiseln und Birnen, rotes Fruchtgelee, Zitrus, gute Gerbstoffstütze, bisschen fruchtsüß, knackig, straff, mittleres Finish.

Rosé Steiermark

★★★ | 15,5

Weingut Frühwirth, Klöch
2022 Drink Pink | ST | 12,0% | S | € 7,20

Sehr fruchtbetonte Nase nach frischen Sauerkirschen und etwas Kirschen, auch Erdbeeren, duftig, dezent parfümiert, sehr klar; recht schlank am Gaumen, ausgeprägte rotfruchtige Aromen, zart laktisch-cremig, sanft, Säurebiss, spritzig, knackig, nicht allzu lang.

★★★ | 15,5

Familienweingut Germuth, Leutschach
2022 Blauer Zweigelt Rosé
ST | 12,0% | S | € 8,00

Ziemlich würzige-schotige Nase, etwas reduktive Anklänge, dann etwas Stroh und helle Kirschen, auch etwas süße Pfefferoni; charmantes Fruchtrée nach Ribiseln und Sauerkirschen, knackig, zartherb, recht fest, einnehmend, ausgewogen, mittleres Finish.

★★ | 14,9

Weingut Krispel, Neusetz bei Straden
2022 Bohème Rosé | ST | 12,0% | G | € 10,40

Birnenzuckerl und „Traubisoda“, parfümiert-fruchtig, „Sportgummi“, lockend und recht plakativ, süßliche Anmutung, bisschen gewürzig; sehr schlank mit dezenter Zitrus-Erdbeer-Frucht und leicht cremigem Unterton, gefällig und freundlich, an der Oberfläche.

★★ | 15,1

Weingut Krispel, Neusetz bei Straden
2022 Krispelino Rosé 2022
ST | 12,0% | S | € 6,90

Ziemlich zurückhaltend, ziemlich schüchterne Frucht nach Erdbeeren und Fruchtekuchen, bisschen frische Wiesenkräuter; knackig, lebhaft, erfrischend sehr schlank; dezente, dabei klare Frucht, feiner Biss, mittleres Finish, zartbitter.

★ | 14,3

Muster.Gamlitz, Grubthal
2022 Rosé Retro | ST | 11,0% | S | € 5,95

Zu Beginn etwas heug und würzig, dann sanfte Frucht, rote Beeren, Erdbeeren, aber stets durch getrocknete Kräutern begleitet; sehr schlank, sanft, eher oberflächlich, glatte Frucht, rote Beeren und etwas Zitrus, zartherb, eher kurz.

Top Rosé Steiermark

★★★ 15,5 | **Weingut Frühwirth**
2022 Drink Pink ST

★★★ 15,5 | **Familienweingut Germuth**
2022 Blauer Zweigelt Rosé ST

★★ 15,4 | **Landesweingut Silberberg**
2022 Rosé Zweigelt ST

★★ 15,1 | **Weingut Krispel**
2022 Krispelino Rosé 2022 ST

★★ 15,1 | **Weingut Pichler-Schober**
2022 Zweigelt Rosé ST

★★ | 15,4

Landesweingut Silberberg, Leibnitz
2022 Rosé Zweigelt | ST | 11,5% | S | € 8,00

Recht cremig-brotige Note mit molligem Fruchtausdruck, bisschen Wassermelonen, auch etwas Hibiskus, schöne Frucht, sanfter, ausgewogener Ausdruck; recht sanft und ausgewogen, zugängliche geschliffene Frucht, spritzig, zart fruchtsüß, mittlere Struktur und Finish, unheimlich süffig.

★★ | 14,8

Thomas Strohmaier, Pöfing-Brunn
2022 Luna Rosé | ST | 12,5% | S | € 14,00

Etwas röstig, viele getrocknete Wiesenkräuter, etwas heuige Noten, gewürzig, relativ viel Kräuterwürze, die Frucht eher verhalten; trocken, eher matte, fahle Frucht, bisschen fruchtsüß, weich, mäßige Struktur, nicht allzu lang.

★ | 14,3

Die Weinblüten, Tieschen
2022 Die Rosi (ZW) | ST | 12,0% | S | € 8,00

Etwas bedeckte Nase, leichte Rauchnote, rotes Fruchtgelee, dann kommen immer mehr Anklänge an Kirschsäure, ein Hauch von Bergamotte; sehr schlank gebaut, schüchtern, filigran, Erdbeeren und helle Kirschen, dezent laktisch, klar, eher kurz.

Mit drei Schilchern in der Flaschenparade: Topwinzer Stefan Langmann.



© Michael Parak

SCHILCHER

Pink und pikant

Als ebenso eigenständige wie unverwechselbare Spezialität zählt der aus der Weststeiermark stammende Schilcher zu den echten Raritäten. Der schrill-pinke Gaumenbeleger wird aus der Sorte

Blauer Wildbacher gekeltert, die darüber hinaus auch zur Erzeugung von rosa Perl- und Schaumweinen sowie Süßweinen herangezogen wird. Auch charaktervolle Rotweine lassen sich aus dieser Sorte keltern.

Als Rosé findet man bei diesem ursteirischen Klassiker häufig Aromen von Cassis und Roten Ribiseln, aber auch anderen roten und dunklen Beeren, dazu sehr oft ausgeprägte, teils intensive Kräuternoten und auch schotige Anklänge.

Nach dem tollen 2021er-Jahr folgte mit 2022 ein etwas kühlerer Jahrgang. Unser langjähriger Schilcher-Experte Wolfgang Wachter berichtet in seiner Jahrgangsanalyse: „Mit dem Jahrgang 2022 sind die Winzer des Schilcherlandes durchwegs zufrieden bis glücklich. Die Niederschlagsmengen waren durchschnittlich, die Lese ging zügig über die Bühne. Eine kleine Unterbrechung gab es im September, bedingt durch eine eher harmlose Regenphase. Es musste aber ein wenig ausgelesen werden, was in einer etwas reduzierten Erntemenge resultierte. Überwiegend sind die Schilcher klar strukturiert und von rotfruchtigen Noten gekennzeichnet.“

Stilistisch setzt sich der seit einigen Jahren zu beobachtende Trend in

Richtung zugänglicher Rosés fort. Die Anhänger des Schilchers können jedoch beruhigt sein, der Sortentypizität hat das keinen Abbruch getan. Die besten Winzer der Weststeiermark haben es zudem geschafft, die Böden der jeweiligen Rieden in ihren Weinen abzubilden. Zusammenfassend darf man festhalten, dass nicht wenige Schilcher durch Herkunft, Sorte und Trinkvergnügen geprägt sind, fernab von Härte oder Aggressivität, ohne sich der Oberflächlichkeit hinzugeben. Den besten Schilchern ist Terroir auf eigenständige und unverwechselbare Art zu attestieren. Und dass es am anderen Ende des Spektrums noch rustikale, urwüchsige und zupackende pinkfarbene Weine aus der Blauen Wildbacherrebe gibt, wird die Anhänger der althergebrachten Stilistik freuen.

Bei unserer jüngsten Verkostung der allerbesten Roséweine des Landes landete der beste Schilcher auf dem zweiten Platz: Das bekannte Weingut Friedrich konnte mit dem Schilcher aus der Ried Pirkhofberg reüssieren. Knapp dahinter folgten viele bekannte Winzer, aber auch Geheimtipps aus dem Schilcherland: Das Weingut Jauk-Wieser brillierte mit Ried Burgegg ebenso wie Herbstwein mit Höllberg lanmann mit den beiden Lagenweinen von Hochgrail und Langegg; sehr gute Platzierungen erreichten unter anderem auch Kleindient und Lazarus. Insgesamt zeigte sich in der Blindverkostung eine Präferenz für die etwas samtigeren, fruchtbetonen Schilcher. •



NACHGEFRAGT BEI

Christian Friedrich

Vinaria: Sie haben bei der heurigen Verkostung Rosé & Schilcher mit Schilcher Pirkhofberg einen Spitzenplatz. Was zeichnet diese Lage aus?

Christian Friedrich: Pirkhofberg ist eine herausragende Riede und liefert kontinuierlich bestes Traubengut mit hohen Zuckergradationen und würziger Säure. Die Riede liegt auf einem Süd-Südost-Hang mit einer Seehöhe zwischen 400 und 420 Metern und ist teilweise mit 34-jährigen Blauer-Wildbacher-Reben bestockt. Vor allem unterscheidet sich die Bodenstruktur von unseren anderen Rebflächen. Die Riede wird vom kalkhaltigen Untergrund geprägt, von Opok und nicht von kristallinem Gestein, wie

auf unseren anderen Rieden. Der lehmige Boden mit sandigen Einschlüssen wiederum besitzt ein gutes Wasserspeichervermögen.

2022 war vielerorts ein Jahr der Extreme – teils trocken und heiß, teils ziemlich feucht; wie verlief es in der Weststeiermark?

2022 war ein spannender Jahrgang, die Niederschläge Ende Mai waren bei uns etwas geringer als im südlichen Teil der Weststeiermark bzw. Südsteiermark. Etwas untypisch, ansonsten ist es eher umgekehrt. Wir hatten daher kaum Peronospora-Infektionen und konnten sehr gesunde und gut ausgereifte Trauben in den Keller bringen. Durch den warmen Herbst ging die Ernte sehr schnell vonstatten, die Niederschläge in der dritten Septemberwoche wurden abgewartet, die Trauben trockneten sehr gut ab, und es gab keine Botrytis-Infektion. Die Lese wurde sehr früh mit Mitte Oktober abgeschlossen (mit Pirkhofberg Reserve).

In welchen Gefäßen findet die Gärung bzw. der Ausbau des Pirkhofberg statt?

30-stündige gekühlte Maischestandzeit, danach Pressung, Sedimentation, Abzug in Gärbehälter, kontrollierte Vergärung im Stahltank, danach viermonatiger Ausbau auf der Feinhefe, Filtration, die Füllung erfolgt Ende Februar.

Blauer Wildbacher ist eine Rarität; täte es dem Renommée der Sorte gut, wenn sie in anderen Regionen auch kultiviert werden würde bzw. wenn sie weiter verbreitet wäre, oder finden Sie die Seltenheit besser?

Ich bin der Meinung, dass diese Exklusivität schon etwas für sich hat. Gerade in Zeiten der Regionalität spielen die besonderen Weine einer bestimmten Herkunft eine immer größere Rolle. Und autochthone Rebsorten wie Blauer Wildbacher sind gefragt. Auch die Klimaerwärmung geht nicht spurlos vorüber. Wir sehen es aber eher positiv, ich glaube sogar, dass die Weststeiermark eher davon profitieren wird. Die Stilistik hat sich positiv verändert, die Veränderung ist noch nicht abgeschlossen. Gerade im DAC-System hat alles Platz, von den Gebietsweinen im klassischen Ausbaustil mit einer doch etwas fordernden Säure für traditionelle Schilcher-Liebhaber über den Ortswein mit spezifischen Gegebenheiten regionaler Boden- und Klimabeschaffenheit bis hin zu den Rieden- und Reserve-Weinen. Und Schilcher mit Holzausbau bringen interessante Ergebnisse und eine neue Konsumentenschicht. Im Marketing ist es notwendig, mit Schilcher moderner und jugendlicher aufzutreten, um auch den Roséwein-Boom für den Schilcher zu nutzen.

Abgesehen von klassischem Schilcher – was kann Blauer Wildbacher noch?

Die Rebsorte Blauer Wildbacher kann mit vielen Ausbauprodukten brillieren: Als Rotwein ausgebaut mit enormer Vielschichtigkeit und entsprechender langer Haltbarkeit liefert er hervorragende Qualitäten, aber auch im Reserve-Bereich als Rosé mit Malolaktik und im Holz ausgebaut bringt er tolle Ergebnisse, ganz zu schweigen vom schäumenden Bereich, aber auch als Gleichgipresster und im Prädikatsweinebereich.

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

Schilcher Rosé

★★ | 15,0

Schilcherweingut Friedrich, St. Stefan
2022 Schilcher Ried Kirchberg
WST / 12,5% / S / € 9,10

Kühle Würze, dicke Frucht, ausgereift, Ribiseln und Sauerkirschennoten, bisschen parfümiert, etwas gewürzig; knackig, eher leichter bis mittlerer Körper, Rote Ribiseln, Zitrus, relativ schlank, straff, rassig, hinten spritzig, nicht allzu lang.

★★★ | 15,7

Schilcherweingut Friedrich, St. Stefan
2022 Schilcher Ried Langegg
WST / 12,5% / S / € 9,10

Pikant, würzig, Cassis-Laub, Schlehen, etwas Arancini, viele Rote Ribiseln, bisschen Himbeerkerne, recht schotig und pfeffrig, würzig, dicht; kernig, straff, viel Biss, bisschen schlank, recht viel Kohlensäure, Rote Ribiseln, feinherb, mittleres Finish, straffer Biss, beintrocken.

★★★★ | 16,9

Schilcherweingut Friedrich, St. Stefan
2022 Schilcher Ried Pirkhofberg
WST / 12,5% / S / € 9,10

Recht viel Kräuternoten, die Frucht recht zurückhaltend, Blütennoten, recht dicht, Himbeernoten, etwas Schoten, Pfefferoni; saftige Biss, knackig, schöne Fruchtfülle, reife Frucht, schöner Ausdruck, mittlere Dichte und Länge, sehr anmutig.

★★ | 15,3

Schilcherweingut Friedrich, St. Stefan
2022 Stainzer Schilcher
WST / 12,5% / S / € 8,60

Ziemlich parfümiert, duftig, ziemlich viele Kräuter, auch Schnittblumen, kühl, etwas „Eiszuckerln“, etwas rauchig, bisschen grüne Himbeeren; ziemlich filigran von der Substanz her, kernig, straff, Kräuternoten, etwas grüne Himbeeren, hinten schlanker.

Monika und Norbert Hess vom Weingut Jauk-Wieser in Deutschlandsberg.



© Fotokuchi

Top Schilcher Rosé

★★★★ | 16,9 | **Schilcherweingut Friedrich**
2022 Schilcher Ried Pirkhofberg WST

★★★★ | 16,5 | **Weingut Jauk-Wieser**
2022 Schilcher Ried Burgegg WST

★★★ | 16,2 | **Herbstwein**
2022 Schilcher Ried Höllberg WST

★★★ | 16,1 | **Weingut Langmann**
2022 Schilcher Ried Hochgrail WST

★★★ | 16,0 | **Weingut Langmann**
2022 Schilcher Ried Langegg WST

★★★ | 15,9 | **Weingut Kleindienst**
2022 Schilcher Selektion WST

★★★ | 15,8 | **Weingut Langmann**
2022 Schilcher Klassik WST

★★★ | 15,7 | **Schilcherweingut Friedrich**
2022 Schilcher Ried Langegg WST

★★★ | 15,6 | **Weingut Lazarus**
2022 Schilcher Ried Langegg WST

★★★ | 15,5 | **Weingut Lazarus**
2022 Schilcher Klassik WST

★★ | 15,1

Herbstwein, Ligist
2022 Schilcher Klassik
WST / 12,5% / S / € 6,90

Wacholder und Paraffin, dicke dunkle Laubnoten, Cassis, Lorbeer, aromatische Kräuter, recht schöne Fülle, auch grüne Himbeeren; knackig, erfrischend, rote Ribiseln, zart cremig, dezente Kräuternoten im Hintergrund, nicht allzu lang.

★★★ | 16,2

Herbstwein, Ligist
2022 Schilcher Ried Höllberg
WST / 13,5% / S / € 8,00

Rauchig und opulent, Kerzenwachs, ausgeprägte Fruchtnase, viel schwarze Johannisbeere, Wacholder, schönes Volumen, reife Frucht, kühl, etwas mineralisch, Wildkirschen; ungemein saftige Frucht, sehr frisch und lebhaft, schmelzig, zartherb, Rasse und Grip, mittleres Finish.

herbstwein

© Weingut Herbstwein



Franz Herbsts Ried Höllberg war Preis-Leistung-Sieger in der Kategorie Schilcher.

★★ | 14,8

Weingut Jauk-Wieser, Deutschlandsberg
2022 Schilcher Deutschlandsberg
WST / 12,1% / S / € 8,40

Cremig, gewürzig, recht voll im Duft, Cassis, bisschen Blockmalz, Unterholz, Rosenholz, Gewürzbrot, dicht; am Gaumen eher leichter bis mittlerer Körper, zartherb, Rote Ribiseln und etwas Orangenesten, spritzig, leicht herb, nicht allzu lang.

★★ | 15,3

Weingut Jauk-Wieser, Deutschlandsberg
2022 Schilcher Klassik / WST / 11,8% / S / € 7,90

Dezent cremiges, recht fruchtbetontes Bukett mit etwas laktischen Noten, recht füllig, nach Roten und Schwarzen Ribiseln, etwas frischer Pilz; recht füllige Frucht, viele Rote Ribiseln, Malventee, traubig, guter Biss, spritzig, anregend, schlank nach hinten.

★★★★ | 16,5

Weingut Jauk-Wieser, Deutschlandsberg
2022 Schilcher Ried Burgegg
WST / 12,5% / S / € 9,00

Kühle Frucht, feuchtes Moos, Tonkabohnen, dicht, dezent, Himbeeren, Schwarze Ribiseln und reife Wassermelonen, recht elegante Ausprägung, dann auch Rhabarber; straff, ungemain saftig, geht über vor Himbeeren, tolle Frucht, Himbeerkerne, erfrischend, knackig, griffig, guter Extrakt, lang, packend.

★★★ | 15,9

Weingut Kleindienst, St. Stefan ob Stainz
2022 Schilcher Selektion
WST / 12,0% / S / € 8,50

Recht ansprechende Fülle, Rote Ribiseln und Wassermelonen, pikant, sehr frisch, Wiesenblüten, duftig, auch Hibiskus, frische Kräuter; schöne saftig, elegante Fruchtnoten, gut strukturiert, feinherb, gut abgestimmt, erfrischend, etwas spritzig, kernig, lebhaft, straff, mittellang.

★★★★ | 15,8

Weingut Langmann, Langegg
2022 Schilcher Klassik / WST / 11,5% / S / € 8,50

Ziemlich parfümiert, expressive Frucht, unterkühlt, „Eiszuckerl“-Noten, frische Fenchelsamen, Birnendrops, Fruchtgummi, rote Grütze; kernig, schon recht saftig, griffig, fest, straff, elegant gebaut, guter Biss, fruchtbetont, animierende Frucht, lebhaft, frisch, mittellang.

★★★★ | 16,1

Weingut Langmann, Langegg
2022 Schilcher Ried Hochgrail
WST / 13,0% / S / € 12,90

Etwas verhalten, Wacholder, rotes Fruchtgelee, Ribiseln und Boysenbeeren, viele Cassis-Noten, dicht, dunkel, recht voll und samtig; kraftvoll, kernig, viel Frische, mittlere Substanz und Spiel, schöne Fülle, Wacholder, Cassis, mittel bis mittellang, Biss.

Best Buy Schilcher bis € 8

★★★ | 16,2 | **Herbstwein**
2022 Schilcher Ried Höllberg WST / € 8,00

★★★ | 15,5 | **Weingut Lazarus**
2022 Schilcher Klassik WST / € 7,80

★★ | 15,3 | **Weingut Jauk-Wieser**
2022 Schilcher Klassik WST / € 7,90

★★ | 15,1 | **Herbstwein**
2022 Schilcher Klassik WST / € 6,90

★★★★ | 15,0 | **Thomas Strohmaier**
2022 Schilcher Klassik WST / € 7,90

★★ | 14,8 | **Weingut Johann Schneeberger**
2022 Schilcher WST / € 7,30

Verkostung – Rosé & Schilcher Rosé

★★★ | 16,0

Weingut Langmann, Langegg
2022 *Schilcher Ried Langegg*
WST / 12,5% / S / € 9,90

Opulente Frucht, samtig, Wildkirschen, viel Waldboden, frische Pilze, Wachsnoten, Pergamentpapier, sehr dicht, Rote Ribiseln, auch (Keine Vorschläge), reif und dicht; schmalzig, dicht, saftig, erfrischend, viel Kohlensäure, einiger Biss, knackig, erfrischend, lang, vollmundig, feinherb strukturiert, recht lang.

★★ | 14,8

Weingut Langmann, St. Stefan
2022 *Schilcher Stainz* / WST / 12,0% / S / € 9,00

Ziemlich intensive Rotfrucht nach Roten Ribiseln, recht pikant, sehr viel Frucht, recht viele Kräuternoten, pikante Würze; kernig, knackig, erfrischend, sehr schlank, viel Zitrusfrucht, lebhaft, frisch, eher direkt, trocken, hinten schlanker, geradlinig.

★★★ | 15,5

Weingut Lazarus, Langegg
2022 *Schilcher Klassik* / WST / 11,5% / S / € 7,80

Etwas bedeckte Nase, gewisse Fülle, etwas Ribiselkuchen, kühl-herbe Kräuternoten, deutet gewisse Samtigkeit an, wirkt ruhig und harmonisch; saftig, knackiger Biss, spritzig, straff, schlank, aber sehr vital, erfrischender Frucht-biss, knackig, filigranes Finish.

★★★ | 15,6

Weingut Lazarus, Langegg
2022 *Schilcher Ried Langegg*
WST / 12,0% / S / € 9,20

Recht sanft, etwas schüchterner Rotfrucht nach Ribiseln und Rhabarber, auch etwas Himbeeren, recht viele frische Kräuternoten dahinter, Kerzenwachs; knackig, straff, filigran, Ribisel pur, knackig, etwas Orangen, saftige Mitte, zartherb, lebhaft, viel Biss, recht guter Zug nach hinten.

★★ | 15,3

Der Peiserhof Familie Strohmaier, Eibiswald-Wies
2022 *Schilcher „Klassik“*
WST / 12,0% / S / € 9,00

Ziemlich intensive, von schotigen Noten durchsetzte Nase nach Rhabarber und Ribiseln, weißer Pfeffer, expressiv, Fruchtee; saftiger Frucht-biss, kernig, erfrischend, am Gaumen neben Roten Ribiseln auch Zitrus, straff, viel Biss, mittleres Finish.



Weingärten der Familie Jauk-Wieser aus Deutschlandsberg.

© Weingut Jauk-Wieser

★★ | 14,9

Der Peiserhof Familie Strohmaier, Eibiswald-Wies
2022 *Schilcher Eibiswald*
WST / 12,0% / S / € 10,00

Etwas röstig-würzig im Duft, dahinter dann auch einige Ribiselfrucht, bisschen heuig, etwas Orangen, pikant, Wiesenkräuter; sehr schlank mit viel Ribiselfrucht, mittlere Säure, dezent saftig, zartherb, Wiesenkräuter, eher direkte Art, schlanker Abgang.

★ | 14,2

Weingut Pichler-Schober, St. Nikolai im Saustal
2022 *Schilcher* / WST / 11,0% / S / € 7,00

Bisschen rauchige Noten, etwas verhaltene Waldbeerenfrucht, wirkt ein bisschen bedeckt, etwas Weißbrotnoten, Kräuternoten; ziemlich dünn, sehr schlank, leicht laktische Noten, säuerliche Rotbeerenfrucht, ziemlich kurz.

★★ | 15,3

Weingut Josef Pugn, Großklein
2022 *Schilcher David* / ST / 12,0% / S / € 9,50

Rauchig, duftig, Kerzenwachs, viel rotes (Keine Vorschläge), auch Rhabarber kandiert, Gewürzbrot, gewisse Dichte; recht burschikos, Unterholz, etwas Waldboden, eher dezente Frucht, hinten runder, gewisse Fülle, zartherb, ganz trocken, fest, mittel bis mittellang.

★★ | 14,8

Weingut Johann Schneeberger, Heimschuh
2022 *Schilcher* / WST / 12,0% / S / € 7,30

Ziemlich reduktive Noten, rote Ribiseln und Brennnessellaub, getrocknete Kräuter, leicht röstig; eher zurückhaltend, sehr schlanker Körper, frisch, ausgeprägte Noten nach roten Ribiseln, bisschen unterreif, rassige Säure, trocken, relativ kurz.

★★ | 15,0

Thomas Strohmaier, Pöfing-Brunn
2022 *Schilcher Klassik* / WST / 11,5% / S / € 7,90

Klirrend frisch, bisschen weißer Pfeffer, duftig, Rote Ribiseln, etwas frisch gemehletes Weißbrot, ziemlich viele Wiesenkräuter, etwas Paradeiserlaub; trocken, ausgesprochen schlank, zartherb, mittlere Säure, etwas Ribiseln und Himbeerkerne, sehr schlankes, etwas fahles Finish.